Stadt Plauen
Kulturausschuss

Plauen, 3. Juli 2013

Niederschrift
über die 40. Sitzung des Kulturausschusses

Sitzung am :	Donnerstag, den 13.06.2013
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 17:30 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzender

Herr Bürgermeister Täschner

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Hansgünter Fleischer	
Herr Sven Jahn	
Herr Lars Legath	
Frau Petra Rank	
Herr Benjamin Zabel	Bis TOP 5

Beratendes Mitglied

Herr Dr. Gerhart Haas
Herr Dietrich Kelterer
Herr Kai Malditz
Herr Volker Rudert
Frau Martina Unglaub

Stellvertretendes Mitglied

Frau Monika Mühle	Vertretung für Herrn Prof. Dr. Lutz Kowalzick
Herr Klaus Schatz	Vertretung für Frau Claudia Hänsel

Abwesende:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Constantin Eckner	entschuldigt
Frau Claudia Hänsel	entschuldigt
Frau Andrea Horlomus	entschuldigt
Herr Prof. Dr. Lutz Kowalzick	entschuldigt

Beratendes Mitglied

Herr Dr. Lutz Behrens	entschuldigt
Herr André Hegel	entschuldigt
Herr Wolfgang Schmidt	entschuldigt

Anwesend aus der Verwaltung:

Frau Schurig, Sportreferentin	zu allen TOP
Frau Indlekofer, Schulreferentin	zu allen TOP
Frau Weigl, Rechnungsprüfungsamt	zu allen TOP
Frau Myrczek, Gleichstellungsbeauftragte	zu allen TOP
Frau Dr. Krahl, Direktorin Vogtlandmuseum	zu allen TOP
Herr Reichel, Direktor Kulturbetrieb	zu allen TOP

Gäste:

Herr Dr. Meinel, Stadtsportbund	TOP 1 bis 4
Vertreter der Presse	TOP 1bis 4

Tagesordnung -öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

1.1. Tagesordnung

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 37. Sitzung des Kulturausschusses am 07.03.2013

1.3. Beantwortung von Anfragen

2. Information zur Umbenennung Mittelschulen in Oberschulen durch die Schulreferentin Frau Indlekofer

3. Vorberatung

3.1. Antrag der SPD-Fraktion bezüglich der Bereitstellung eines Zuschusses der Stadt Plauen zur Errichtung eines Mehrzweckgebäudes im Vogtlandstadion durch den VFC Plauen e. V., Reg. Nr. 238-13

3.2. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bezüglich der Erstellung einer Änderungssatzung hinsichtlich der Erhebung von Eintrittsgeldern in Kultur- und Sporteinrichtungen unter Berücksichtigung der Rentner (geänderter Antrag zum Antrag Reg.-Nr. 216-13) mit der Reg.-Nr. 239-13

3.3. Antrag der SPD-Fraktion bezüglich der Erstellung einer Konzeption für die Museumspädagogik im Vogtlandmuseum Plauen und der Erstellung einer Zeitschiene für die Umsetzung des Konzeptes. Reg.Nr. 231-13

4. Verschiedenes

1. Eröffnung der Sitzung

Die 40. Sitzung des Kulturausschusses wird durch die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit von Herrn Täschner, Bürgermeister Geschäftsbereich I, eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen Teil werden Frau Stadträtin Monika Mühle und Herr Stadtrat Hansgünter Fleischer vorgeschlagen und

bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Herr Bürgermeister Täschner informiert die Ausschussmitglieder über die erweiterte Tagesordnung.

Herr Stadtrat Benjamin Zabel, Fraktion SPD, stellte den Antrag, dass der Tagesordnungspunkt 3.1. von der Tagesordnung genommen wird. Der Antrag soll vorberatend nur im Finanzausschuss beraten werden.
Herr Bürgermeister Täschner macht darauf aufmerksam, dass er den Antrag vom Antragsteller nur hätte vorstellen lassen. Eine Behandlung ist erst im nächsten Finanzausschuss vorgesehen. Bis zu diesem Zeitpunkt liegt auch die Stellungnahme der Verwaltung vor.

Zur Tagesordnung erfolgt keine weitere Diskussion.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 37. Sitzung des Kulturausschusses am 07.03.2013

Herr Bürgermeister Täschner stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über die 37. Sitzung des Kulturausschusses am 07.03.2013 – öffentlicher Teil – fest.

Herr Bürgermeister Täschner informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass für die Stelle des Kulturreferenten 127 Bewerbungen eingegangen sind. Gegenwärtig wird die Auswertungen vorgenommen. Diese wird noch bis Ende Juni dauern. Frühestens nach der Sommerpause kann der Ausschuss über das Ergebnis informiert werden. Auch ist zu klären, ob bei den Bewerbungsgesprächen Fraktionsmitglieder teilnehmen können.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Es waren kein Anfragen mehr offen.

Herr Stadtrat Lars Legath, Fraktion DIE LINKE, weist darauf hin, dass seine Anfrage bezüglich der Verwendung von verfassungsfeindlichen Symbolen an Schulen aus der letzten Ausschusssitzung noch nicht beantwortet ist.
Herr Bürgermeister Täschner antwortet, dass hierfür teilweise noch die Zuarbeiten der Schulleiter fehlen.

2. Information zur Umbenennung Mittelschulen in Oberschulen durch die Schulreferentin Frau Indlekofer

Herr Bürgermeister Täschner bittet Frau Indlekofer, Schulreferentin, um Erläuterung der ausgereichten Unterlagen.
Ab 01.08. sollen laut SMK alle Mittelschulen die Bezeichnung Oberschulen führen.
Da es sich nach Aussagen aus dem Innenministerium um ein Geschäft der laufenden Verwaltung handelt, wäre der Oberbürgermeister zuständig. Die Kosten hierfür würden sich auf ca. 3000 € belaufen.
Am 01.7.2013 soll in den SSG Mitteilungen darüber genauer informiert werden, so dass eine Umsetzung zum 01.08.2013 fraglich erscheint.
Herr Bürgermeister Täschner ergänzt, dass die Schulkonferenzen letztlich über die genaue Schreibweise des Namens der Schule entscheiden.

Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE, ist der Meinung, dass die Kostenübernahme der Kommune für Entscheidungen des Kultusministeriums nicht in Ordnung ist.
Herr Stadtrat Lars Legath, Fraktion DIE LINKE., fragt, ob die Bezeichnung Oberschule denn überall zu führen ist.

Herr Bürgermeister Täschner antwortet, dass noch genau zu klären ist, ob die Bezeichnung Oberschule an der Schule anzubringen ist. Dazu gibt es Verfahrensrichtlinien. Letztlich obliegt die Entscheidung der Schulkonferenz.
Herr Stadtrat Lars Legath, Fraktion DIE LINKE, fragt weiterhin an, ob es nicht möglich ist, die Schulen ähnlich wie im Vogtlandkreis mit der Bezeichnung zu standardisieren.
Herr Bürgermeister Täschner antwortet, dass die Entscheidung bei den Schulleitern und der Schulkonferenz liegt. Er beauftragt Frau Indlekofer, nach den Ferien erneut die Ausschussmitglieder über den aktuellen Stand zu informieren.

3. Vorberatung

3.1. Antrag der SPD-Fraktion bezüglich der Bereitstellung eines Zuschusses der Stadt Plauen zur Errichtung eines Mehrzweckgebäudes im Vogtlandstadion durch den VFC Plauen e. V., Reg. Nr. 238-13

Der Antrag wurde durch die SPD Fraktion zurückgezogen.

3.2. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bezüglich der Erstellung einer Änderungssatzung hinsichtlich der Erhebung von Eintrittsgeldern in Kultur- und Sporteinrichtungen unter Berücksichtigung der Rentner (geänderter Antrag zum Antrag Reg.-Nr. 216-13) mit der Reg.-Nr. 239-13

Herr Dietrich Kelterer, sachkundiger Einwohner, erläutert den Antrag. Dieser wurde nochmals umformuliert, da sich die erste Version sehr am Plauen Pass anlehnte. Hintergrund des Antrages ist die immer mehr zunehmende Altersarmut. Es wird für ältere Menschen immer schwerer, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Dafür eine Lösung zu finden obliegt den Kommunen.
Herr Bürgermeister Täschner weist auf die Stellungnahme der Verwaltung hin. Die Verwaltung befürwortet das Anliegen prinzipiell, will aber keine Unterstützung mit der „Gießkanne“. Deshalb sind die Rentner, die bedürftig sind, bereits beim Plauen Pass erfasst. Letztlich muss der Stadtrat darüber entscheiden. Außerdem sollte man bei Bedürftigen keine Unterschiede machen.
Der Beschlusstext im Antrag ist dahingehend zu ändern, dass es heißen muss: „Der Stadtrat beschließt, dass die Verwaltung beauftragt wird, Änderungssatzungen zu erstellen, die alle Satzungen kultureller Einrichtungen hinsichtlich der Erhebung von Eintrittsgeldern in Bezug auf Altersrentner ändert. Für Altersrentner sollen generell die Regelungen des Plauen Passes gelten.“
Betreffen würde die Änderungen nur die drei kulturellen Einrichtungen des Kulturbetriebes. Die Sporteinrichtungen der Stadt sind davon nicht betroffen, da diese nur an Sportvereine vermietet werden. Das Theater muss eine eigene Entscheidung treffen.
Frau Myrczek, Gleichstellungsbeauftragte, ergänzt, dass es in Plauen ca. 17.240 Rentner gibt und nicht alle bedürftig sind.
Herr Stadtrat Lars Legath, Fraktion DIE LINKE, macht darauf aufmerksam, dass nur von Altersrentnern die Rede ist.
Herr Bürgermeister Täschner verweist darauf, dass dies der Antragsteller bis zum Stadtrat noch klären muss, was konkret gemeint ist.
Herr Stadtrat Benjamin Zabel, Fraktion SPD, merkt an, dass der Antragsteller eine

Deckungs-quelle aufzeigen und dann der Finanzausschuss entscheiden muss, da er finanzielle Auswirkungen hat. Deshalb kann er dem Antrag so nicht zustimmen.
Auch muss eine Festlegung erfolgen, welche Vergünstigungen es geben soll.
Er schlägt deshalb vor, dass der Antragsteller den Antrag zurückzieht und nochmals überarbeitet.
Herr Bürgermeister Täschner antwortet, dass dieser Antrag ähnlich wie der Plauen Pass zu handhaben ist. Der Antragsteller muss im Finanzausschuss darlegen, dass es darum geht, die Rentner mit den Inhabern des Plauen Passes gleichzusetzen.
Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE, stellt fest, dass der Ausschuss dann noch über die geänderten Satzungen abstimmen muss.
Herr Bürgermeister Täschner ergänzt, dass auch eine Festlegung getroffen werden muss, ab wann die Änderung beginnt. Auf Grund der Bearbeitungsfolge wird das nicht vor dem nächsten Jahr sein, so dass es den Haushalt 2013 noch nicht betrifft. Die finanziellen Auswirkungen sind bei den Haushaltsberatungen für 2014 zu berücksichtigen. Deshalb wäre eine Entscheidung des Stadtrats noch vor der Sommerpause wichtig
Herr Reichel, Direktor Kulturbetrieb, gibt den Hinweis, dass es nur die Vogtlandbibliothek, das Museum und das Vogtlandkonservatorium betrifft. Wobei es im Vogtlandkonservatorium ja keinen Erwachsenentarif gibt. In der Vogtlandbibliothek kosten der Jahresausweis 10 € und der Eintritt für Sonderausstellungen im Museum 2 €. Da sind keine großen Vergünstigungen möglich.
Herr Dietrich Kelterer, sachkundiger Einwohner, ergänzt noch, dass in anderen Städten auch solche Ermäßigungen üblich sind.
Herr Bürgermeister Täschner stellt abschließend fest, dass die Behandlung noch im Finanzausschuss erfolgen muss. Dort wird die etwas geänderte Fassung vorgelegt. Es wird ergänzt, dass Altersrentner gleich zu behandeln sind mit den Plauen Pass Inhabern.

Der Kulturausschuss enthält sich mehrheitlich dem Beschlussvorschlag des Antrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit der Reg.Nr. 239-13.

Antrag:
Der Stadtrat beschließt, dass die Verwaltung beauftragt wir, Änderungsatzungen zu erstellen, die alle Satzungen kultureller und Sporteinrichtungen hinsichtlich der Erhebung von Eintrittsgeldern in Bezug auf Rentner regelt.

Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 4 Stimmenthaltungen

3.3. Antrag der SPD-Fraktion bezüglich der Erstellung einer Konzeption für die Museumspädagogik im Vogtlandmuseum Plauen und der Erstellung einer Zeitschiene für die Umsetzung des Konzeptes. Reg.Nr. 231-13

Herr Bürgermeister Täschner bittet, Herrn Stadtrat Sven Jahn, Fraktion SPD, um die Begründung des Antrages.
Herr Stadtrat Sven Jahn, Fraktion SPD, informiert die Ausschussmitglieder über die Museumspädagogik anderer Einrichtungen. So wurden z.B. in der Schaustickerei 600 -700, im Theater Plauen ca. 9500 und im Erich Ohser Haus seit 2011 ca. 3498 Menschen im Rahmen der Museumspädagogik betreut.
Mit dem Antrag soll der Museumdirektorin auch der Rücken gestärkt werden. Es war fraktionsübergreifend der Wunsch, dass die Museumpädagogik eine größere Rolle spielen soll.
Mit der Konzeption soll geprüft werden, welcher Bedarf diesbezüglich für das Museum besteht und ob sie gegebenenfalls neu überdacht und angepasst werden muss. Dafür sei jetzt eine gute Gelegenheit.
Frau Dr. Krahl, Direktorin Vogtlandmuseum, antwortet, dass auch im Museum Veranstaltungen zur Museumspädagogik stattfinden und die hätten abgefragt werden können. Auch dort fand und findet Museumpädagogik statt. Das museumspädagogische Konzept ist

ein Baustein unter vielen. Es ist nicht klar, warum dies jetzt so schnell gemacht werden soll. Die Erstellung des Konzeptes ist in diesem Jahr nicht mehr möglich. Sie ist aber für Vorschläge für ein Konzept offen. Es gibt nichts worauf zurückgegriffen werden könnte. Es soll ein Flyer mit den Angeboten des Hauses herausgebracht werden. Auch sollen individuelle Angebote gestaltet werden, die nicht in jedem Fall nach den Vorgaben des Museumbundes gestaltet werden. Damit soll erreicht werden, dass sich die Angebote von anderen abheben. Auch soll sich nicht unbedingt nur an allen Fördertöpfen orientiert werden. Dazu gab es bereits Gespräche mit der Netzwerkstelle für kulturelle Bildung des Kulturraumes.
Herr Bürgermeister Täschner ergänzt, dass dies ja nicht dem Antrag widerspricht, sondern in jedem Fall ein Konzept mit einer Zeitschiene erstellt werden muss. Er empfiehlt dem Ausschuss den Antrag zu beschließen. Im Kulturausschuss könnte dann einmal jährlich über den Bearbeitungsstand informiert werden, um Einfluss auf die konzeptionelle Arbeit zu nehmen.

Frau Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE, fragt, wer im Antrag unter Verwaltung zu verstehen ist.
Herr Bürgermeister Täschner antwortet, dass in diesem Falle das Museum als Verwaltung zu verstehen ist.
Herr Reichel, Direktor Kulturbetrieb, ergänzt, dass in Kürze ein Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Museum in der Galerie Forum K stattfindet.
Herr Stadtrat Benjamin Zabel, Fraktion SPD, weist darauf hin, dass durch den Kulturausschuss Arbeitsaufträge mitgegeben werden können. Eventuell ist auch zu prüfen, ob Aufträge extern vergeben werden können, wenn die eigenen Kapazitäten nicht ausreichen. Auch sollte sich durchaus an Fördermöglichkeiten orientiert werden. Die Wahrnehmung ist, dass das Museum derzeit nicht auf der Höhe von anderen Angeboten ist. Es wäre schon wichtig eine Zeitschiene zu haben.
Herr Dietrich Kelterer, sachkundiger Einwohner, ergänzt, dass seine Fraktion den Antrag gut findet und auch das Museum den Antrag mittragen sollte.

Der Kulturausschuss stimmt dem Antrag der SPD Fraktion mit der Reg.Nr. 231-13 zu.

Antrag:
Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage der Qualitätskriterien für Museen im Bereich Bildungs- und Vermittlungsarbeit des Deutschen Museumsbundes und des Bundesverbandes Museumspädagogik e.V. eine Konzeption für die Museumspädagogik im Vogtlandmuseum Plauen zu entwickeln und eine zeitschiene für die Umsetzung des Konzeptes vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

4. Verschiedenes

Herr Stadtrat Sven Jahn, Fraktion SPD, fragt, wer für die Vergabe der Schaukästen am Tunnel
zuständig ist. Weiterhin fragt er an, ob nicht die Möglichkeit besteht, dass ein Schaukasten am
Tunnel, für die e.o.plauen Galerie getauscht werden kann. Dort nutzt das Malzhaus zurzeit zwei, wobei einer der Straßenbahn gehört.
Dafür könnte das Malzhaus einen an der Karlstr. bekommen. Außerdem stellt er fest, dass der Schaukasten an der Karlstr. komplett zugewachsen ist.
Herr Bürgermeister Täschner antwortet, das dafür Frau Schneider von der Wirtschaftsförderung zuständig ist und die Anfrage zur Prüfung an sie weitergeleitet wird.

Plauen, den

Herr Täschner
Bürgermeister

Plauen, den

Frau Monika Mühle
Stadträtin

Plauen, den

Frau Schmidt
Schriftführer

Plauen, den

Herr Hansgünter Fleischer
Stadtrat